



Katalanisch, Sprache Europas.

Herkunft, Gebiet und Bevölkerung

Die zu den romanischen Sprachen gehörende katalanische Sprache entstand zwischen dem 8. und 10. Jahrhundert in den Grafschaften der Spanischen Mark, also dem Gebiet des karolingischen Reichs beiderseits der Pyrenäen. Während des 12. und 13. Jahrhunderts breitete sie sich im Zuge der territorialen Eroberungen der katalanisch-aragonesischen Krone nach Süden und Osten aus; die Sprachgrenze lag mit dem Ende der Regierungszeit Jakob (*Jaume*) I. fest.

Das katalanische Sprachgebiet erstreckt sich auf eine Fläche von 68.000 km² mit einer Bevölkerung von 11.380.000 Menschen und gliedert sich in sieben Territorien, die sich auf vier Staaten verteilen: Andorra, Spanien mit dem grössten Flächen- und Bevölkerungsanteil, Frankreich und Italien.

Katalanische Sprachkenntnisse

Auf Grund der voneinander abweichenden geschichtlichen und politischen Gegebenheiten sind die Kenntnisse der katalanischen Sprache in den Gebieten, in denen sie zu Hause ist, unterschiedlich. Auf Grund der letzten zur Verfügung stehenden Daten ergibt sich, dass insgesamt etwa 7.300.000 Personen in der Lage sind, die katalanische Sprache zu sprechen, und etwa 9.800.000, sie zu verstehen.

Katalanisch, ein Einzelfall in Europa

Obgleich die katalanische Sprache einige für Minderheitensprachen charakteristische Merkmale aufweist, unterscheidet sie sich durch andere von ihnen, so dass sie in die Gruppe der europäischen Sprachen mit mittlerer Demografie einzuordnen ist. Sie ist ein Einzelfall, und zwar:

- Wegen ihres Rechtsstatus. Sie ist alleinige Amtssprache in Andorra und neben der kastilischen (spanischen) Sprache Amtssprache in drei spanischen Autonomen (*Comunitats Autònomes*).
- Wegen ihrer Demografie. Katalanisch ist die siebte Sprache der Europäischen Union. Die Zahl ihrer Sprecher liegt über der, die Finnisch oder Dänisch sprechen, und ist vergleichbar, die in Europa Schwedisch, Griechisch bzw. Portugiesisch sprechen.

- Wegen ihrer soziolinguistischen Situation. Sie wurde von ihren Sprechern nie aufgegeben und wird normal von Generation zu Generation weitergereicht.
- Wegen ihrer linguistischen Ausstattung. Sie ist eine voll kodifizierte, normierte und standardisierte Sprache, die sich auf die uneingeschränkte Zustimmung der Wissenschaft stützen kann. Ihre sprachlichen Ressourcen und Studien u.a. zu Fragen der Grammatik, Lexikografie, Dialektologie, Terminologie und Sprachgeschichte sind denen der grossen romanischen Sprachen vergleichbar. .
- Wegen ihrer kulturellen und literarischen Tradition.

Katalanisch und die 11 Amtssprachen

Ordnet man die katalanische Sprache unter die 11 Amtssprachen der Europäischen Union ein, so nimmt sie unter Berücksichtigung der Bevölkerungszahlen den siebten Platz ein. Allein schon die Gebiete, in denen sie Amtssprache ist (Katalonien, Balearen und Valencia), sind bevölkerungsreicher als jene, in denen Griechisch, Portugiesisch, Schwedisch, Dänisch und Finnisch diesen Status hat.

Katalanisch und die 12 Amtssprachen der Beitrittskandidaten

Ordnet man die katalanische Sprache unter die 12 Staaten ein, die der Europäischen Union in den nächsten Jahren beitreten werden, so rangiert sie unter Berücksichtigung der Bevölkerungszahlen an dritter Stelle und wird nur von der polnischen (38,7 Mill.) und der rumänischen Sprache (22,5 Mill.) übertroffen.

Katalanisch und die so genannten "Minderheitensprachen"

Im Gebiet des Europas der Fünfzehn gibt es, nach einem Euromosaic-Bericht, 36 so genannte "Regional- bzw. Minderheitensprachen", die von mehr als 20 Mill. Menschen gesprochen werden. Nur 6 dieser 36 Sprachen verfügen über mehr als 1 Mill. Sprecher. Unter ihnen ist Katalanisch mit über 7 Mill. die Sprache mit den meisten Sprechern.

Auch wenn die katalanische Sprache üblicherweise zu dieser Gruppe gezählt wird, ist unübersehbar, dass sie in tatsächlicher Hinsicht erhebliche demografische, rechtliche, soziolinguistische und sprachnormative Unterschiede aufweist.